



Dr. med. Doris E. Strasser

Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrektur (Rhinoplastik und Septumkorrektur)

Die Nase steht im Zentrum des Gesichts. Wer mit seiner Nase unzufrieden ist, kann sie nicht verstecken. Auch Kaschieren ist nur sehr schwer und meist mit wenig Erfolg durch aufwendiges Make-up möglich. Durch eine Nasenkorrektur kann dieser scheinbar unüberwindbare Makel deutlich korrigiert werden. Ein Eingriff an der Nase muss aber nicht nur ästhetische Gründe haben. Ebenso können medizinische Gründe, wie eine behinderte Nasenatmung infolge einer Krümmung der Nasenscheidewand oder eines vergrößerten Schwellkörpers, vorliegen. Dann wird eine Nasenscheidewandoperation (Septumkorrektur) vorgenommen.

Operationstechnik

In der Regel erfolgt der Eingriff unter Vollnarkose. In seltenen Fällen kann aber auch eine lokale Betäubung eingesetzt werden. Der Zugang zur Nase ist je nach Art der Operation unterschiedlich. So wird entweder vom Naseninneren oder durch einen äusseren Schnitt an der Nase operiert. Je nach Eingriff können auch kleine Schnitte an Nasenflügeln, Nasenwurzel oder in den Augenbrauen sowie der Mundhöhle nötig sein.

Vor der Operation

Auf Medikamente, die blutgerinnungshemmend wirken wie Aspirin oder Aspégic, sollten Sie mindestens 14 Tage vor der Operation verzichten. Ebenfalls zu vermeiden sind Schlafmittel, Alkohol und Zigaretten (Nikotin vermindert die Durchblutung der Haut resp. der Organe und verzögert dadurch die Wundheilung). Weitere Hinweise und Abklärungen werden während der Konsultation in der Praxis besprochen.

Nach der Operation

Während der Operation wird meistens eine Tamponade in die Nase eingeführt, welche durchschnittlich nach 2 Tagen entfernt wird. Zusätzlich wird zum äusserlichen Schutz für 5–7 Tage ein Verband aus Gips, Metall oder Kunststoff angebracht. Das definitive Endresultat wird erst nach mehreren Monaten endgültig sichtbar.

Komplikationen/Nebenwirkungen

Es sind Blutergüsse und Schwellungen an den Augenlidern und Wangen zu erwarten. Diese klingen aber nach 2–3 Wochen ab. Möglich sind auch Einschränkungen des Riechens.

Das Wichtigste in Kürze

Operations-Dauer:	1–2 Stunden
Narkose:	Vollnarkose, in manchen Fällen auch lokale Betäubung
Klinikaufenthalt:	ambulant, evtl. 1 Nacht
Nachbehandlung:	Entfernung der Tamponade nach 2–(5) Tagen Gipsentfernung nach ca. 1 Woche.
Sportverbot:	4–6 Wochen
Gesellschaftsfähigkeit:	nach ca. 2–3 Wochen
Arbeitsunfähigkeit:	ca. 2 Wochen